

Karl-Olga-Krankenhaus: Wera-Bau



Bauvorhaben:	Karl-Olga-Krankenhaus: Wera-Bau (4. BA), Stuttgart, Werderstraße
Bauherr:	Karl-Olga-Krankenhaus, Stuttgart
Architekt:	HWP Planungsgruppe, Stuttgart
Bautechnische Prüfung:	Niße, Stuttgart
Baukosten:	ca. 28 Mio. € Gesamtbaukosten, ca. 6,5 Mio. € Rohbaukosten
Umbauter Raum:	ca. 38.000 m ³
Flächen:	7.400 m ² NF 4.721 m ² HNF 9.335 m ² BGF
Zeitraum:	1997 - 2002
Beschreibung:	<p>Im Rahmen der Gesamtbebauung des Karl-Olga-Krankenhaus Areal wurde entlang der Werderstr. ein Klinikneubau realisiert.</p> <p>Als besonderes architektonisches Zeichen wurde in nord – westlicher Richtung eine „auskragende Kanzel“ realisiert.</p> <p>Der Abriss des Altbestandes und der Wiederaufbau erfolgten unter laufendem Klinikbetrieb in den bestehenden Gebäudeteilen.</p>

- Abmessungen, Achsen: Gebäudelänge: 102 m (27 x 3,75 m)
Gebäudebreite: im Mittel ca. 20,00 m, zahlreiche Vor- und Rücksprünge im Grundriss.
- Gründung: Das Bauwerk ist auf Einzel- und Streifenfundamente gegründet.
Die Besonderheit des Baugrunds sind alte, nicht erfasste vorhandene Stollen (teilweise aus dem 2. Weltkrieg) und Hohlräume im Erdreich (Dollinen).
Auf Grund der bestehenden Baugrundverhältnisse müssen bei jedem Einzelfundament Probebohrungen durchgeführt werden.
- Tragwerk: Stahlbetonkonstruktion mit tragenden Außenwänden und zwei der Länge nach durchlaufenden Unterzügen. Die Decken spannen in Gebäudequerrichtung.
Das Gebäude ist durch die Erschließungskerne und die Außenwände ausgesteift.
Die Auskrägung der Kanzel ist durch eine Seilabhängung realisiert. Die Kräfte der Seilabhängung werden als Druckkräfte in Stützen und als Zugkräfte in einen Treppenhauskern eingeleitet.
- Leistungsbild: 1 bis 6 nach HOAI
- Besonderheit: Stahlbetonkonstruktion mit der Besonderheit einer auskragenden „Kanzel“ für die Nutzung Aufenthalt und Cafeteria.
Die Realisierung einer solch großen Auskrägung ist nur mit Hilfe einer Abspannung möglich.
Um dem Wunsch der Bauherrschaft und der Architektur gerecht zu werden wird eine Abspannung in Seilbauweise gewählt. Das Zusammenspiel der Konstruktionselemente Stahl – Beton – Seil erfordert ein Höchstmaß an interdisziplinärer Kenntnis.
Steuerung der Verformungen auf der Grundlage statischer Nachweise entsprechend der Herstellungsabläufe.